»8400« Altstadt

Zeitung des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt 34. Jg. Nr. 114, März 2015

Das Leben und die Menschen hinter den Mauern der Altstadt

Das Obertor 1870 und heute

Kienast
Immobilien Verwaltung
Marktgasse 66, 8400 Winterthur

Weine und Spirituosen
• Über 800 verschiedene Weine
• Umfassende Auswahl an Spirituosen
• Geschenkkistchen, Riesenflaschen
Traité
Stadthausstrasse 93
8400 Winterthur
Telefon 052 212 23 90
Hauslieferdienst

Peterhans
Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

Alles andere ist Spielzeug.
MESSER
COZZIO
besser abschneiden
Marktgasse 8, Winterthur · www.cozzio.ch

Wo man sich trifft
Wo man gut isst
Restaurant Schäfli
Eva Pavlik · Oberer Graben 18 · Tel. 052 213 84 13
www.restaurant-schaefli-winterthur.ch

E-SAFARI.CH
Ich übersetze das Fachchinesisch der Hersteller und helfe bei der Bedienung von Spielkonsole, PC, Mac, Tablet, Drucker, TV, Handy, Kamera, Radio...
Jetzt anrufen (079 836 32 95) oder schreiben (sos@e-safari.ch) und eine Safari inklusive Support durch den Dschungel der Technik buchen!
NEU: Multimedia-Training für Senioren und Anfänger

PRIVATE SPITEX
für Pflege, Betreuung und Haushalt
Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.
Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch

Das Obertor - 1870 und heute

Wenn wir die Ansicht von 1870 mit heute vergleichen, fällt am markantesten das Tor auf, das heute nicht mehr steht. Auch die Häuserfassaden haben sich etwas verändert – aber in der Gesamtheit sind sie noch gut erkennbar.

Von Winterthur durch die Welt nach Paris und zurück ans Obertor

Jakob Heinrich Meyer wurde 1814 geboren. Der Familientradition folgend, hatte er eine Lehre als Buchbinder gemacht, und ging dann, wie es die Zunftvorschrift wollte, als Geselle auf Wanderjahre – in drei Jahren machte er Halt in St. Gallen, Frankfurt am Main, Kassel, Hamburg, London und Paris, wo er länger verweilte. Als er 1848 schon an die Heimkehr dachte, da aufgrund der Februarrevolution aller Handel unterbrochen war, geriet er eines Abends in die Barrikadenkämpfe und wurde verhaftet. Er wurde über ein halbes Jahr festgehalten – und schrieb in Gefangenschaft detailliert über den ersten Teil seines Lebens.

Nach Winterthur zurück kehrte er erst gegen 1860, als sich die Stadt in rasantem wirtschaftlichem Aufschwung befand. Jakob Meyer wurde bald zum Stadtratsweibel gewählt und blieb die nächsten 27 Jahre im Dienst. Das Leben der Familie mit fünf Kindern war nicht einfach und oft von Krankheit und Geldsorgen geplagt. Hier ein Einblick in sein Einkommen:

„Zu Beginn seiner Anstellung erhielt Jakob Heinrich Meyer ein Jahresfixum von 900 Franken (heute etwa 11'000 Franken), das in vierteljährlichen Raten ausbezahlt wurde. Dazu kamen folgende Nebeneinnahmen: Wartgeld pro Sitzung Fr. 1.50, ein Anteil von 2% an den Bussen und den Marktgeldern. Das Vertragen von Niederlassungs- und Aufenthaltsbewilligungen brachte jeweils Fr. 5.- ein. 1864 beschloss die Bürgergemeinde für den zweiten Weibel einen Lohn von Fr. 1'000.- und erhöhte den Anteil an den eingezogenen Abgaben auf 5%."

Im Jahr 1870, aus dem das Foto auf dem Titel stammt, lebte Jakob Meyer im „Haus zum Wilden Mann", heute Obertor 3.

Die Lektüre seiner Memoiren sowie ein Beschrieb seines Lebens nach der Rückkehr, wie sie im Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur (Band 348, 2014) zusammen gefasst sind, geben ein eindrückliches Bild des Lebens zu dieser Zeit.

Das kleinste Winterthurer Museum

Eine Ecke in Hagen's vintage Shop ist ganz der liebsten Stadt ihres Besitzers gewidmet: in einer Vitrine befinden sich Unikate und Seltenheiten, von in Winterthurer Läden hergestellten blauen Sodaflaschen, Dosen, Büchsen, Uhren, Garderobehaken, einem Telefon mit Stadtbild, alten Werbungen und vieles mehr. Auch ein Winterthurer Kochbuch ist darunter, das besonders sorgfältig erhalten ist, sogar mit dem schützenden Papiereinband.

Haben Sie einen Gegenstand mit einer besonderen Winti-Geschichte, oder der früher vielleicht mal alltäglich und heute selten ist? Wir freuen uns über ein Bild an: redaktion@8400-bva.ch.

musikschule prova

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten
Rhythmik, ab 6 Jahren
Kinderchor VocalKids, ab 5 Jahren

Lust auf **Oboe**, interessiert an **Panflöte?**
Wir freuen uns auf Sie!

Musikschule Prova - Archstr. 6 - Winterthur - **www.prova.ch**

PRO VELO WINTERTHUR

VELOBÖRSE & VELOPUTZTAG
Samstag, 11. April 2015
10–16 Uhr · Reithalle Zeughausstrasse

Veloannahme Fr 10.4.15, 18–20 Uhr, Sa 11.4.15, 8–9.30 Uhr

GRÖSSTE VELOBÖRSE DER STADT!

- **Lassen Sie Ihr Velo auf frühlingshaften Hochglanz putzen!** (selber putzen möglich, Material vorhanden)
- gratis Velo-Sicherheitscheck
- grosser Helmverkauf, alle Modelle 20% günstiger

Infos: **www.provelowinterthur.ch**

Partner Winterthurer Zeitung · Energiestadt Winterthur · Holzbau David Zwicky, 8405 Winterthur Tel/Fax 052 232 92 64

- Renovationen
- Fensterläden
- Fassaden
- Umbauten
- Dekoarbeiten

www.malerhatt.ch

Malerhatt GmbH
Tösstalstrasse 27
8400 Winterthur

Tel. 052 233 06 55
Fax 052 233 05 55
malerhatt@malerhatt.ch

EVP Evangelische Volkspartei

Unsere Kandidaten und Kandidatinnen in den Kantonsrat

Liste 7

bisher
Nik **Gugger**

Christian **Ingold**

Barbara **Günthard Fitze**

Monika **Da Pra**

Renata **Bischofberger**

Lilian **Banholzer Hänzi**

Beat **Keller**

Barbara **Huizinga-Kauer**

Paul **Kleiner**

Blerim **Bunjaku**

Hans-Peter **Rohner**

Urs **Wäspi**

Thomas **Deutsch**

... und Nik Gugger in den Regierungsrat

www.evp-winterthur.ch

LISTE 6

Andreas Geering
für Winterthur in den Kantonsrat

– Kinder und Jugendliche müssen durch gute Bildung gestärkt werden!
– Lehrpersonen brauchen gute Rahmenbedingungen!

Andreas Geering,
Kreisschulpfleger
Stadt-Töss

liberal-sozial CVP

www.andreasgeering.ch

Lust auf Musik?

Unsere Instrumentenvorstellungen für Kinder und ihre Eltern bieten Gelegenheit, viele verschiedene Instrumente auszuprobieren und das Angebot kennenzulernen:

... **in Winterthur**

in der Mehrzweckanlage Teuchelweiher
an der Zeughausstrasse 65-69

am 11. April 2015
09.30 - 13.00 Uhr

... von 09.30-10.00 Uhr: Anhand eines Märchens präsentieren unsere Lehrpersonen verschiedenste Instrumente.

... von 10.00-13.00 Uhr: Alle Interessierten können die gewünschten Instrumente ausprobieren.
Weitere Infos unter *www.jugendmusikschule.ch*

Faszination für langlebiges Design

Mit seiner Begeisterung für Geschichte und alte Dinge ist eigentlich klar, dass Philipp Hagen in die Altstadt gehört – auch wenn er vorher die Stadt schon von fast allen Seiten erlebt hat. Seine Wohnung am oberen Graben war vor 17 Jahren ein Glücksfall, und im letzten Mai konnte er einen lang gehegten Traum verwirklichen, als er „Hagen's vintage" an der Tösstalstrasse 10 eröffnete.

Als Jäger und Sammler erfreut er nun viele Kunden mit seinen Schätzen. Man spürt die Verbindung, die er zu den Gegenständen und ihren Geschichten hat. Besonders die Musikbox, die strahlend mittendrin steht... da wird er wohl eine Träne verdrücken müssen, wenn sie einmal einen neuen Besitzer findet.

Zu Philipps liebsten Orten gehören – neben „Daheim" – das Insieme für einen Teller Spaghetti, das Piccolo Mondo für den besten Kaffee an der Sonne (wenn sie denn scheint...), oder das Kino Loge. Zufrieden mit seinem Leben, wünscht er sich für die Stadt etwas mehr gegenseitige Rücksichtsnahme, damit „Ausgang", „Feiern", „Leben" und „Wohnen" in der Stadt allen Freude bereitet.

Kreativität an der Neustadtgasse

Naïma Bürki ist Winterthurerin – von klein auf und aus ganzem Herzen. Aufgewachsen in der Hard, war auch die Altstadt – als Zentrum der Stadt – schon immer Teil ihres Lebensraums. Die Mutter eines 10jährigen Sohnes zog es mit jedem Umzug ein Stück näher, und heute hat die gelernte Pflegefachfrau in der Neustadtgasse ihre Praxis für Fuss-Reflexzonenmassage, www.fusspunkt.ch. Nach der Behandlung bewegen sich ihre Kunden leichtfüssig durch die Gassen.

Am Leben in der Altstadt gefällt ihr besonders, dass es mitten in der Stadt auch kinderfreundlich ist – kürzlich war sie zufällig im Dimensione, als sich dort gerade eine Krabbelgruppe traf. Überhaupt ist die Neustadtgasse „ihre Strasse": so zentral und doch irgendwie weggerückt, bietet sie einen ganz besonderen Raum für Kreativität und Begegnungen. Zu Naïmas Lieblingen hier gehören der bunte Kunstladen "Ohne Titel", der Laden mit Atelier und Polsterei RO STOFFE im Neustadthaus, und bei warmen Temperaturen der wunderbare lange Tisch vor dem "La Cyma".

Was sie sich wünscht, ist ein stärkerer Austausch unter den Bewohnern in der Altstadt, denn sie ist fasziniert von der Vielfalt an Menschen, die hier wohnen und leben.

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

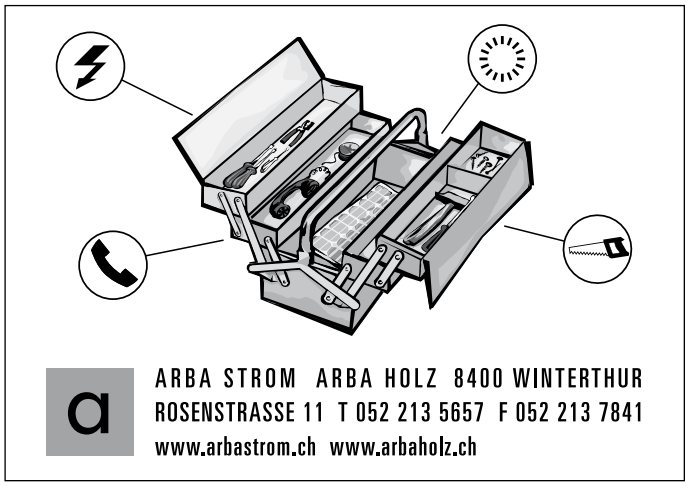
- *Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*
  Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34
- *Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde*
  Sozialdiakonische Mitarbeitende
  Tel. 052 202 19 13; 052 212 79 45; 052 212 02 79
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV*
  Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84
- *Wohnberatung /Anmeldung Alterszentren*
  Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23
- *Pro Senectute Kanton Zürich*
  Tel. 058 451 54 00
- *Pro Infirmis*
  Tel. 044 299 44 11
- *Beratungspunkt Winterthur,*
  Alltag-, Budget- und Rechtsberatungen,
  Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 89
- *Dargebotene Hand*
  Tel. 143
- *Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle*
  für gewaltbetroffene Frauen
  Tel. 052 213 61 61
- *Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur*
  Tel. 052 213 80 60
- *Aids-Infostelle Winterthur*
  Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit / Sucht

- *Alter und Pflege Spitex Stadt Winterthur*
  Zentrum Palmstrasse, Palmstrasse 16a, 8400 Winterthur
  Spitex Zentrum Palmstrasse: 052 267 46 64
  E-Mail: spitex.palmstrasse@win.ch
  Anmeldestelle für Eintritte:
  Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25, E-Mail: spitex@win.ch
- *Krankenmobilienmagazin KMM Adlergarten*,
  Gärtnerstrasse 1, 8402 Winterthur, Tel. 052 267 42 42,
  Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 17-18 Uhr,
  Samstag und Sonntag 10-11 Uhr.
- *Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender*
  Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12
- *Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur*
  Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00
- *Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW*
  Information, Abklärung, Beratung, Therapie
  Tösstalstr. 19/53, Tel. 052 267 59 59

Kinder / Jugend / Familie

- *kjz Winterthur (Kinder- und Jugendhilfe-Zentrum),*
  Erziehungsberatung, Jugend- und Familienberatung,
  Alimenthilfe
  St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90
- *Mütter- und Väterberatung*
  Kirchgemeindehaus, Liebestr. 3
  Beraterin: Margrit Kläui, Sprechstunde:
  2.+ 4. Mittwoch des Monats, 14:00 bis 16:00 Uhr
  1. Dienstag des Monats, nur auf Voranmeldung:
  St. Gallerstr. 50, Tel. 052 266 90 60
- *Schulergänzende Kinderbetreuung*
  Tel. 052 267 59 14
- *Paar- und Familienberatung, Mediation*
  Obertor 1, Tel. 052 213 90 40



- *Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz*
  St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 09
  An Wochenenden Tel. 079 780 50 50
- *Erwachsenen-Bildung der Stadt Winterthur EBW, Elternbildungs-/Erziehungskurse, Deutschkurse mit Kinderbetreuung,*
  Zeughausstr. 56, Tel. 052 267 41 51, Mo - Fr von 9:00 - 11:30 Uhr,
  www.erwachsenenbildung.winterthur.ch.

Recht

- *Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*
  Neustadtgasse 17, Di+Do 16:30 bis 19:00 Uhr,
  ohne Anmeldung, keine telefonischen Auskünfte
- *Unentgeltliche Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*
  Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62, Mo bis Mi 14:00 bis 18:00 Uhr

Internet: www.soziales.winterthur.ch

Bewegte Bilder und viele Perspektiven

In Töss aufgewachsen, zur Schule gegangen und die Lehre als Hochbauzeichner absolviert, hatte Antonio Cali schon immer ein Auge für Bilder und war viel mit der Fotokamera unterwegs. Eher zufällig, meint er, sei er dann an der Schauspielschule gelandet – wo ihm die Arbeit vor der Kamera recht langweilig vorkam, im Gegensatz zum Theater. Durch die Abschlussarbeit in Form eines Filmes kam er jedoch auf den Geschmack: einen Film zu machen sei fast wie ein Haus bauen – und davon war er so begeistert, dass sein "Hausbau" mit viel Leidenschaft und Lernfreude 2008 zur Gründung seiner eigenen Filmfirma führte.

Die Altstadt ist für Antonio schon seit immer einer der zentralen Begegnungsorte, und so wundert es nicht, dass er erst sein Büro an der Stadthausstrasse und vor vier Jahren eine Wohnung am Obertor bezog. Zu seinen Lieblingsorten zählen in nächster Nähe seine Dachterrasse wie auch die Erzbierschof-Bar, wo es immer wieder etwas Neues zu entdecken gibt. Und wenn der Feierabend erst zu später Stunde anfängt – was bei ihm nicht selten der Fall ist – dann geniesst er gern noch ein Guinness im Paddy's.

Was er sich für die Stadt wünscht, ist noch etwas mehr Abwechslung und vor allem mehr Mut zu Unkonventionellem und zur Verwirklichung von eigenen (Geschäfts)Ideen.

Wir danken ihm und Jantofilm herzlich für seinen Fotobeitrag vom Obertor heute im Vergleich zu 1870 und die Portraits.

Die Sonnenstrahlen-Sammlerin

Sibylle Eichmann geniesst seit 20 Jahren das Wohnen an der Marktgasse. Fit hält die Wohnung im 3. Stock auch – wenn man erst mal da ist, geht es nochmals zwei Stöcke höher, die Krönung unter dem Dach ist dann das Kaminzimmer mit dem Lesestuhl, von dem aus man über die Dächer sieht.

Ursprünglich eine Stadtbernerin, kam Sibylle dank der Liebe zu einem Winterthurer, den sie auf einer Reise durch Polen kennenlernte, an die Eulach. Da das Lehrpatent der Haushaltslehrerin im Kanton Zürich nicht akzeptiert war, arbeitete sie lange an der Michelschule, kochte und betreute die Kinder über Mittag und war auch in der Schulpflege tätig.

Sibylle wirkt verwurzelt, und fühlt sich doch als Nomadin, die ihre Wohnung gerne luftig und beweglich möbliert hält. Neben der Altstadt sind ein Rustico im Tessin, St. Maria im Val Müstair und die Insel Kreta einige ihrer Wahlheimaten.

Bei Sonnenschein zieht es sie auf den Kirchplatz hinaus, wo die Sonnenstrahlen und das Leben der Piazza Herz und Seele wärmen. Mit der schön geschnitzten Bank von Erwin Schatzmann, die Jung und Alt anzieht, gehört der Platz zu ihren Lieblingsorten, wo auch viele Begegnungen entstehen. Wünschen würde sie sich, dass die Menschen noch etwas offener wären – wie schön ist es doch, z.B. an Silvester über die eigene Gruppe hinaus auch mit den umstehenden Mitfeiernden aufs Neue Jahr anzustossen! Prost & alles Gute!

TERMINE

Altstadt-Znacht

jeweils am 1. Montag des Monats im Raum "Quartier" in der Alten Kaserne.

Nächste Daten: 13. April, 4. Mai, 1. Juni
jeweils 19.30, Apéro ab 19.15 Uhr

Anmeldung möglich
bei Rolf Zandonella: rolf.zandonella@8400-bva.ch.

Jeden Monat kocht ein anderes Team, die Gäste beteiligen sich mit einem Unkostenbeitrag.
Auch Nicht-Mitglieder des BVA sind herzlich willkommen!

Aus dem «Winterthurer Kochbuch» von 1949

Hier etwas frühlingshaft Leichtes – Hirnsuppen und andere heute „exotische“ Rezepte sparen wir uns noch etwas auf:

Apfelwasser
1 grosser, saurer Apfel,
¼ l kochendes Wasser.
Der sauber gewaschene Apfel wird in feine Scheibchen geschnitten, mit dem kochenden Wasser übergossen und zugedeckt 1 Std. stehen gelassen. Dann wird das Wasser abgeschüttet und nach Vorschrift mit Zucker oder einem Zuckerersatz versüsst. Das Apfelwasser kann durch Weisswein verfeinert werden, auch kann man demselben 1-2 Eigelb zufügen.

>> Haben Sie einen Rezept-Vorschlag? Senden Sie ihn an redaktion@8400-bva.ch!

ANMELDUNG

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.–)

Name/Vorname _____

Beruf _____ Alter _____

Strasse _____ Nr. _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

Coupon einsenden an: Sophie Mauch, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur oder per e-mail an peter.urweider@8400-bva.ch

»8400« ALTSTADT

Liebe Leserin
Lieber Leser

Während dem Schreiben liegt noch Schnee auf den Dächern, darüber freundliches Blau. Die Geräusche sind winterlich gedämpft, nur die Autos brausen etwas geräuschvoller über die nasse Strasse ausserhalb der Stadtmauer. Gut hat man es in der Innenstadt – alles Notwendige liegt in Gehdistanz, es ist nicht nötig, sich in überfüllte Busse, Züge oder gar in den Strassenverkehr zu begeben, Stau ist ein Fremdwort.

Auf dem Land aufgewachsen, schätze ich all dies sehr. Nie mehr auf Vorrat einkaufen – sogar Biologisches gibt es bei Ultimo Bacio auch am Samstag bis 21 Uhr, Restis und Take-Aways fast rund um die Uhr – und im grössten Notfall müsste ich mich ins Gedränge im Coop am Bahnhof begeben.

Das breite, bunte Angebot an Kulinarischem, Kultur und Kommerz, das Nebeneinander auf dem engen Raum der Altstadt, und dass es gleichzeitig doch eine Art Dorf geblieben ist, mit vielen bekannten Gesichtern, und wo man auf der Strasse schnell mal auf einen Schwatz stehen bleibt, das macht für mich die Besonderheit dieses Stadtteils aus, wo jede Ecke unendlich viele Geschichten zu erzählen wüsste.

Dass ich da nicht alleine bin, dass so viele hier mitleben – sei es als Bewohner, Besucher, Einkaufende, Arbeitende, Schüler über Mittag, Jugendliche im Ausgang, ... – das hält die Altstadt lebendig und macht sie zu dem, was sie ist. Es führt unvermeidlich auch zu unterschiedlichen Auffassungen und Auseinandersetzungen damit, wie und wann gelebt, gefeiert, angeliefert, Musik gemacht wird. Und diesen Themen möchte sich „8400 Altstadt“ weiterhin widmen. Ihre Anregungen, Ideen und Meinungen interessieren uns – lassen Sie uns wissen, was Sie bewegt! Wir freuen uns auf Post an: redaktion@8400-bva.ch.

Sophie Mauch

Impressum: Redaktionsschluss Nr. 115 für Beiträge und normale Inserate ist der 22. Mai 2015. Für Wahl- und Abstimmungsinserate ein Monat früher. Die Insertionsbedingungen, Erscheinungsdaten und die bisherigen Ausgaben der »8400« Altstadt finden Sie auf der Homepage des BVA: www.8400-bva.ch.Zuschriften an Sophie Mauch, Stadthausstrasse 51, 8400 Winterthur, redaktion@8400-bva.ch. Verantwortlich für diese Nummer: Redaktion: Sophie Mauch, Bilder: Antionio Cali (janto film GmbH), Titelbild: Winterthurer Bibliotheken, Studienbibliothek, Design Partner & Partner. Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die »8400« Altstadt.